

Deimel, Hubertus; Thimme, Till (Hrsg.)

Bewegungs- und Sporttherapie bei psychischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters.

2016. 280 S. 24,50 Euro. 15,5 x 23,5 cm. 978-3-89665-693-3.

(*Brennpunkte der Sportwissenschaft Bd. 38*)

Die bewegungs- und sporttherapeutische Förderung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen nimmt im Rahmen der stationären Behandlung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie einen bedeutsamen und umfangreichen Raum ein. Dies begründet sich unter anderem dadurch, dass mit den breitgefächerten Methoden der Bewegungs- und Sporttherapie den unterschiedlichen und speziellen Bedürfnissen, Interessen und Problemfeldern dieser Zielgruppe im Kontext multimodaler Therapieansätze gut entsprochen werden kann. Zudem ist die Akzeptanz von Bewegung, Spiel und Sport besonders bei den Kindern trotz psychischer Erkrankungen hoch. Umso erstaunlicher ist es, dass in der nationalen wie internationalen Literatur bisher kein spezifisches bewegungs- und sporttherapeutisches Fachbuch zu diesem komplexen Themenbereich existiert. Mit dem vorliegenden Band soll daher ein erster Schritt zur Schließung dieser Lücke vorgenommen werden.

Die Herausgeber verfolgen dabei den Gedanken, Forschung und Praxis in diesem Feld zu verbinden. Der Band gliedert sich in drei Teilbereiche. Der erste Teil umfasst Ausschnitte aus gegenwärtig relevanten Forschungsthemen auf dem Gebiet der klinischen Bewegungstherapie anhand ausgewählter Krankheitsbilder. Zusätzlich erfolgen Erläuterungen zur ihrer Geschichte sowie die Verankerung dieses Fachbereichs in der allgemeinen kinder- und jugendpsychiatrischen Lehre. Im zweiten Teil werden störungsorientierte, theoriegeleitete Behandlungsansätze zu den häufigsten stationären Krankheitsbildern aufgeführt. Im dritten Teil werden abschließend einige spezifische Methoden und Verfahren vorgestellt, die sich im klinischen Setting bewährt haben bzw. einen hohen Motivations- und therapeutischen Erfahrungswert besitzen. Darüber hinaus gibt der Band Anstöße zu weiterer Forschung auf diesem gesellschaftsrelevanten Gebiet, die im Rahmen der Evidenzbasierung notwendig ist.

